

BEHINDERTENSSPORT: Starke Leistungen des TV Kleinwiedenest

Von Peter Kuhlendahl

Kleinwiedenest. Das kleine Dorf in der Nähe von Bergneustadt, hat mal wieder landesweit positive Schlagzeilen geschrieben. Dafür gesorgt haben die Behindertensportler des TV Kleinwiedenest, die bei verschiedenen Veranstaltungen starke Leistungen zeigten.

Wie in Berlin. Dort nahmen die Handbiker am Berlin-Marathon teil. Und den größten Erfolg feierte in der Bundeshauptstadt Jörg Pieper, der in der B-Klasse (Sportler mit einer höheren Läsion der Brustwirbelsäule) nicht zu bezwingen war. Vor über einer Million Zuschauer und bei tollem Herbstwetter verwies er nach einem packenden Zielsprint den Belgier Jürgen Deneve und den Engländer Rob Wickham auf die Plätze.

Die Strecke von 42,195 Kilometer absolvierte Pieper in 1:13:51 Stunden. Nur knapp drei Sekunden später erreichte Teamkollege Ulli Freitag das Ziel. Er schrammte mit dieser Leistung knapp am Siegerpodest vorbei und belegte am Ende den vierten Platz. In den noch ausstehenden Rennen in dieser Saison können beide Handbiker aus Kleinwiedenest noch den Gesamtsieg in der B-Klasse einfahren.

Neben diesem Duo kamen aber auch noch vier weitere Vereinskameraden in den Genuss der einmaligen Atmosphäre in der Bundeshauptstadt. So belegte Andy Künkler (1:18:14) den neunten Platz. Michael Meldau und Michael Weiland verbesserten ihre persönlichen Bestzeiten auf der Marathonstrecke auf 1:24:19 bzw. 1:24:40 Stunden. Nicht ganz zufrieden war Friedhelm Müller. Bei seiner 16. Teilnahme in Berlin wurde Müller durch eine Reifenpanne unfreiwillig gestoppt. So musste er in 1:36:48 Stunden mit dem 69. Platz vorlieb nehmen.

Sieg und Niederlage. So lautete derweil die Bilanz der Rollstuhlbasketballer des TV Kleinwiedenest. Beim Spieltag in Rahden kassierten die "Rolling Panthers" zunächst eine 35:41 (18:20)-Niederlage gegen den RSC Osnabrück II. In der zweiten Partie landete das Team einen 50:45 (22:18, 41:41)-Sieg nach Verlängerung gegen die Baskets 96 Rahden.

Mit der Bilanz war das Team unter dem Strich zufrieden. Zumal die Kleinwiedenester sich mit nur sechs Aktiven auf den Weg zum Auswärtsspieltag machten. Gleich drei Stammkräfte waren aus verschiedenen Gründen verhindert. Als in der ersten Partie dann auch noch Markus Schulz nach einem technischen Defekt an seinem Rollstuhl passen musste, war die Niederlage gegen Osnabrück nicht mehr abzuwenden.

In der zweiten Partie vergaben die Panther drei Minuten vor dem Ende einen sechs Punkte-Vorsprung. In der Verlängerung profitierten sie schließlich von der hohen Foulbelastung der Gastgeber.

Die Punkte gegen Osnabrück holten Kögler (13), Niggemann (10), Schulz (6), Baldus (4), Poeschl (2). Gegen Rahden waren Kögler (26), Niggemann (14), Schulz (8), Baldus (2) erfolgreich.

Am 18. Oktober müssen die Kleinwiedenester wieder auswärts ran. In Köln treffen sie erneut auf die Baskets 96 Rahde und auf die Köln 99ers III.